

Meucheln im Regen

Freilichtbühne Nettelstedt feiert Premiere mit Krimi von Agatha Christie

VON INGRUN WASCHNECK

• Lübecke-Nettelstedt. Hut ab vor den Schauspielerinnen und Schauspielern, die am Samstagabend trotz Dauerregens den spannenden Krimi „Und dann gabs keines mehr ...“ auf der Freilichtbühne Nettelstedt zeigten. Das Premierenpublikum hätte seine Begeisterung gerne durch längeren Applaus gezeigt, hatte aber ein Einsehen mit den durchnässten Akteuren.

„Ich freue mich, dass trotz des mittelguten Wetters so viele hier sind“, begrüßte Vorstandssprecher Thomas Kracht die Besucher. Die 1. stellvertretende Landrätin Kirstin Körte lobte den Mut und die ehrenamtliche Einsatzfreude der Aktiven für die Freilichtbühne. „Sie ist ein kulturelles Highlight im Mühlenkreis, auf das man zählen kann.“

Ein Highlight ist auch der Krimi von Agatha Christie, der für dieses Jahr ausgewählt wurde. Regisseur Claus Martin hatte den Thriller für die Freilichtbühne arrangiert. Zehn Schauspieler (einige Rollen sind dabei doppelt besetzt) fesselten das Publikum von Anfang an. Bis zum Schluss rätselten die



Verhör: William Henry Blore (Dieter Lange, v.l.) befragt Butler Thomas Rogers (Siegfried Bollhorst) gemeinsam mit Philip Lombard (Floridian Kracht) und Staatsanwalt John Wargrave (Ulrich Wellpott). Lady Emilyy Brent (Monika Möhlmann) hört zu. FOTO: I. WASCHNECK

Protagonisten auf der Bühne und im Zuschauerraum, wer denn nun der Mörder oder die Mörderin sein könnte.

In dem Stück geht es um zehn Frauen und Männer, die für ein Wochenende von dem ihnen unbekanntem Justus Nemesis gegen gute Bezahlung auf eine Insel eingeladen wurden. Als alle versammelt sind, spielt der Butler Thomas Rogers (Siegfried Bollhorst) eine Schallplatte ab, auf der eine männliche

Stimme berichtet, dass jeder der Anwesenden mindestens einen Menschen getötet hat. Dann verteilt er im Auftrag von Justus Nemesis zwei Briefe, in denen die erste und zweite Strophe in Anlehnung des Liedes „Zehn kleine Negerlein“ stehen. Nicht lange und der erste Gast stirbt, nachdem er ein Glas Wein getrunken hat, das mit Zyankali vergiftet war.

Nacheinander gestehen die Gäste ihre Taten, für die sie vom

INFO

Open-Air-Termine und Mitwirkende

- Jeden Samstag, vom 28. Juni bis zum 30. August, wird der Krimi „Und dann gabs keines mehr ...“ auf der Freilichtbühne Nettelstedt, Hünenbrinkstraße, immer um 20.30 Uhr gezeigt. Weitere Vorstellungen sind am Freitag, 8. und 22. August, jeweils um 20.30 Uhr.
- Regie: Claus Martin. Assistenten: Melanie Fründ und Maike Zelle. Spielleitung: Thomas Kracht. Bühnenbau: Rainer Bachmann und Team. Requisite: Birgit Metje und Andrea Nagel. Kostüme und Maske: Ramona Schütte und Team. Technik: Frank Möhr und Team.

Gesetz nicht belangt wurden. Mit dem Meucheln geht es unterdes weiter. Die Gäste werden analog zu den Liedstrophen erschossen, erstochen, vergiftet oder von den Klippen gestoßen. Jeder verdächtigt den anderen bis zum Schluss nur noch zwei übrig bleiben.